

# EHE+ FAMILIEN

01  
2017

ZEITSCHRIFT DES KATHOLISCHEN FAMILIENVERBANDES ÖSTERREICHS

## Kindern eine Stimme geben!

Kinder bereichern unser Leben.  
Nutzen wir bei der PGR-Wahl 2017  
das Familienstimmrecht und setzen  
wir uns damit für ihre Anliegen ein!

### 03: Neues Kindergeldkonto

Es gibt mehr Verlierer  
als Gewinner!

### 08–09: Unsere sonnengelb Angebote

Urlaub wie Familien  
ihn brauchen

### 10–11, 14–15: Bundesländerseiten

Aktivitäten, Berichte und Veranstaltungen  
unserer Landesverbände.



Alfred Trendl

Präsident des Katholischen Familienverbandes

## Liebe Mitgliedsfamilien!

Vielleicht haben Sie kürzlich erst die neue Vignette gekauft und festgestellt: Sie ist schon wieder teurer! 2017 wurden wieder zahlreiche Dinge wertangepasst: Von der Versicherung bis zum Windelpaket – das Leben wird teurer. Darum werden auch Löhne und Pensionen regelmäßig an diese Inflation angepasst. Davon leider ausgenommen sind die Familienleistungen: Weder Familienbeihilfe noch Kinderbetreuungsgeld erfahren eine regelmäßige Wertanpassung. Die Folgen habe ich kürzlich anlässlich der Präsentation des neuen Kindergeldkontos berechnet: Seit seiner Einführung 2002 wurden die Pauschalvarianten kein einziges Mal erhöht. Der Verlust der jungen Eltern dadurch bei der Langvariante entsteht: Unglaubliche rund 4.000 Euro weniger Kaufkraft zeigt der Inflationsrechner gerechnet auf die gesamte Karenzzeit an! Auch für die Familienbeihilfe gilt: Wertanpassungen sind nicht gesetzlich vorgesehen. Darum setzen wir uns weiterhin für eine gerechte Wertanpassung der Familienleistungen ein!

Doch das wird nicht die einzige Herausforderung bleiben: Die Regierung sieht sich unter Handlungsdruck, will Ergebnisse präsentieren: Als Gegenfinanzierungsmaßnahme sollen die Familien erhalten! So sah Bundeskanzler Christian Kern satte 3 Milliarden Euro Sparpotenzial bei den Dienstgeberbeiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds. Dass dafür jener Topf halbiert wird, der neben der Familienbeihilfe weitere Leistungen wie Kinderbetreuungsgeld, Mutter-Kind-Pass oder kostenlose Schulbücher finanziert, kummert den Kanzler scheinbar nur wenig, seine Gegenfinanzierungsmaßnahmen sind vage. Finanzminister Hans-Jörg Schelling ortet ebenfalls Einsparungspotenzial bei den „Familienleistungen“, dabei vermischt er großzügig Förderungen, Steuerrückzahlungen und genuine Aufgaben des Staates (wie es der Ausbau der Kindergärten natürlich ist). Es gilt also auch heuer wieder unsere Stimme für die Anliegen der Familien und Kinder zu erheben!

Danke für Ihren Mitgliedsbeitrag! Interessensvertretung kostet Geld! Wir stellen 2017 unter das Motto „Kindern eine Stimme geben“, denn sonst läuft diese junge Generation Gefahr, dass ihre Interessen zwischen den Forderungen der Sozialpartner nicht gehört werden!

Ihr

Alfred Trendl, Präsident

## Familienpolitische Schwerpunkte 2017

**Als politische Lobbyorganisation für Familien** wird sich der Familienverband heuer unter anderem für folgende Anliegen einsetzen:

### Kinderkostenstudie in Auftrag geben

Es gibt keine validen Zahlen darüber, wie hoch die Ausgaben der Eltern für ihre Kinder sind. Zahlen auf Basis von Familien geführten Haushaltsbüchern wären aber wichtig, für die Berechnung der Unterhaltshöhe, für die Höhe der Familienbeihilfe etc. Es gibt zum einen zwei einstimmige Beschlüsse im familienpolitischen Beirat, eine Kinderkostenstudie in Auftrag zu geben; zum anderen ist die Erstellung einer „aktuellen Kinderkostenanalyse“ und darauf aufbauend eine Evaluierung der Unterhaltungsgrenzen auch im Regierungsprogramm S 47 festgeschrieben.

### FLAF ausreichend dotieren

Eine Senkung des Dienstgeberbeitrages zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) in zwei Schritten wird gerade umgesetzt. Das bedeutet 900 Millionen Euro weniger Einnahmen für den FLAF. Gegenfinanzierungsmaßnahmen gibt es keine. Um den Faktor Arbeit zu entlasten, kann sich Bundeskanzler Christian Kern vorstellen, den Dienstgeberbeitrag noch einmal zu halbieren; für den FLAF, der aktuell mit etwa 6 Milliarden Euro dotiert ist, bedeutet das Mindereinnahmen von 3 Milliarden Euro. Der Familienverband ist nicht grundsätzlich gegen eine DG-Beitragskürzung, fordert aber eine nachhaltige, verlässliche und planbare Finanzierungsquelle.

### Fortpflanzungsmedizinengesetz

Als Mitglied der Plattform „*kinderbekommen.at*“ mahnt der Katholische Familienverband vom Gesundheitsministerium und vom Justizministerium die Prüfberichte zum besseren Schutz der Interessen von Kindern und Frauen in der Fortpflanzungsmedizin ein. Laut Parlamentsbeschluss, der am 24. Jänner 2015 in Kraft getreten ist, sollten diese Berichte „möglichst innerhalb von zwei Jahren“ vorgelegt werden. „Die beiden Ministerien sind säumig, es wurden bis dato keine Ergebnisse vorgelegt“, kritisiert die Plattform.

### Betreuungsvielfalt und Entscheidungsautonomie der Eltern sicherstellen

Wir beobachten eine Entwicklung, die Eltern zunehmend bevormundet und ihre Entscheidungsautonomie einschränkt. Das gilt für die frühkindliche Betreuung, für ein verpflichtendes zweites Kindergartenjahr, für die Wahl einer schulischen Betreuungseinrichtung, für die Wahl der Schulform, für den Bereich der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen etc.

# Kindergeldkonto: Gewinner und Verlierer

**Mit 1. März 2017** wird das vor 15 Jahren eingeführte Kinderbetreuungsgeld (KBG) auf ein Kontosystem umgestellt. Das führt für den Großteil der KBG-Bezieher zu einer Leistungskürzung.

Die bisherigen vier Pauschalvarianten (30+6, 20+4, 15+3 und 12+2) verschmelzen mit 1. März 2017 zu einem Kindergeld-Konto mit einer fixen Summe – 12.366 Euro für einen Elternteil bzw. 15.499 für beide Elternteile –, die von der Bezugsdauer unabhängig ist. Die Bezugsdauer kann zwischen zwölf und 28 Monaten für einen Elternteil beziehungsweise 15,5 und 35 Monaten für beide Elternteile gewählt werden. Geht es nach Familienministerin Sophie Karmasin bringt das neue Kindergeldkonto den Familien „mehr Fairness, mehr Transparenz, mehr Wahlfreiheit und mehr Individualität.“ Diese Euphorie kann der Familienverband nicht teilen, weil es mit der Umstellung auf das Kontosystem für den Großteil der Familien zu einer Leistungskürzung und zu einer Verkürzung der Bezugsdauer kommt.

## Die Verlierer

**Bezieher der Variante 30+6:** Nahezu 50 Prozent aller KBG-Bezieher sind im Dezember unter dem Bezug der Variante 30+6 ausgewiesen. Ein Elternteil erhielt dafür 13.266

Euro/Kind. Mit der Reform sind es nur mehr 12.366 Euro; um 900 Euro weniger.

**Bezieher der Variante 20+4:** Im Dezember 2016 entschied sich ein Viertel aller KBG-Bezieher für diese Variante und erhält dafür zumindest 12.646 Euro; mit der Reform bekommen sie 280 Euro weniger. Dazu kommt, dass das Kinderbetreuungsgeld seit seiner Einführung im Jahr 2002 noch nie wertangepasst wurde. Vor 16 Jahren, im Jahr 2002, bekam eine Mutter 13.266 Euro Kinderbetreuungsgeld. Wäre der Betrag jährlich – so wie die Pensionen, die Parteienförderungen oder die Autobahnvignette – wertangepasst worden, müsste er heute um ein Drittel höher sein und 17.162 Euro betragen. Stattdessen bekommt eine Mutter für die Betreuung ihres Kindes ab März 12.366 Euro.

## Die Gewinner

**Eltern, die sich den KBG-Bezug teilen:**

Wenn beide Eltern annähernd gleich lang KBG beziehen, erhalten sie zum KBG noch einen Partnerschaftsbonus von 1.000 Euro.

**Väter:** Väter können – wenn der Arbeitgeber zustimmt – Familienzeit nehmen und nach der Geburt einen Monat zu Hause bleiben; sie erhalten dafür 700 Euro.

**Eltern, die nur kurz KBG beziehen:** 10.000 Personen, etwa acht Prozent aller KBG-Bezieher, bezogen im Dezember 2016 eine Kurzvariante 15+3 bzw. 12+2. Mit der neuen Regelung bekommen diese 10.000 Familien bis zu 321 Euro mehr. Die Wochengeldfalle für Mütter bleibt aber unverändert bestehen.

Rosina Baumgartner

## Online-Rechner für Kindergeld

Seit Mitte Jänner gibt es auf der Startseite der Homepage des Familienministeriums ([www.bmfj.gv.at](http://www.bmfj.gv.at)) einen Rechner für das neue Kindergeld. Er soll Eltern bei der Entscheidung helfen, wie sie sich die Gesamtsumme von maximal 16.499 Euro (inklusive Partnerschaftsbonus) aufteilen. Testen Sie den Online-Rechner und teilen Sie uns Ihre Erfahrungen – positive wie negative – mit. Unsere Kontakt-Adresse: [info@familie.at](mailto:info@familie.at); Kennwort Onlinerechner.

## Vergleich Kinderbetreuungsgeld ALT und NEU

### Variante 30 + 6\*



Bezugshöhe für einen Elternteil  
ALT 13.266 Euro  
NEU 12.366 Euro  
**- 900 Euro**



Bezugshöhe für beide Elternteile  
ALT 15.925 Euro  
NEU 15.499 Euro  
**- 426 Euro**

Im Dezember 2016 bezogen **64.464 Personen** die Variante 30 + 6.

### Variante 20 + 4



Bezugshöhe für einen Elternteil  
ALT 12.646 Euro  
NEU 12.366 Euro  
**- 280 Euro**



Bezugshöhe für beide Elternteile  
ALT 15.184 Euro  
NEU 15.499 Euro  
**+ 315 Euro**

Im Dezember 2016 bezogen **33.305 Personen** die Variante 20 + 4.

### Variante 15 + 3



Bezugshöhe für einen Elternteil  
ALT 12.130 Euro  
NEU 12.366 Euro  
**+ 236 Euro**



Bezugshöhe für beide Elternteile  
ALT 14.550 Euro  
NEU 15.499 Euro  
**+ 949 Euro**

Im Dezember 2016 bezogen **5.497 Personen** die Variante 15 + 3.

### Variante 12 + 2



Bezugshöhe für einen Elternteil  
ALT 12.0450 Euro  
NEU 12.366 Euro  
**+ 321 Euro**



Bezugshöhe für beide Elternteile  
ALT 14.058 Euro  
NEU 15.499 Euro  
**+ 1.441 Euro**

Im Dezember 2016 bezogen **4.592 Personen** die Variante 12 + 2.

**KBG NEU** – Alle Zahlen auf einen Blick

**Bezugsdauer für einen Elternteil:** 365 bis 851 Tage  
**Bezugsdauer für beide Elternteile:** 456 bis 1.063 Tage  
**Bezugshöhe für einen Elternteil:** 12.366 Euro

**Bezugshöhe für beide Elternteile:** 15.499 Euro  
**Bezugshöhe pro Tag:** zwischen 14,53 Euro und 33,88 Euro  
**Partnerschaftsbonus:** 1.000 Euro

\*Variante 30+6 bedeutet: Ein Elternteil kann maximal 30 Monate KBG beziehen; beziehen Vater und Mutter KBG, können sie maximal 36 Monate beziehen.

# Mehr Selbstbestimmung statt Sachwalterschaft

**Das Sachwalterrecht** wird neu geregelt. Unterstützungsbedürftigen volljährigen Personen soll es so viel Selbstbestimmung wie möglich bringen.



Justizminister Wolfgang Brandstetter skizziert Familienpräsident Alfred Trendl die zentralen Eckpunkte des neuen Erwachsenenschutzgesetzes.

Der Begriff „Sachwalter“ ist ab Mitte 2018 Geschichte. Er kommt im neuen Erwachsenenschutzgesetz nicht mehr vor. Die klassische „Sachwalterschaft“ wird weitgehend durch neue, großteils selbst gewählte Erwachsenenvertreter ersetzt. Massenvertretungen – einzelne Rechtsanwälte fungieren derzeit in mehreren

Dutzend Fällen als Sachwalter – sollen damit vermieden werden.

Mit dem „Erwachsenenschutzgesetz“ wird die Sachwalterschaft durch vier neue Säulen der Vertretung unterstützungsbedürftiger volljähriger Personen ersetzt. Die bestehende Vorsorgevollmacht soll ausgebaut, „gewählte Erwachsenenvertretung“

und „gesetzliche Erwachsenenvertretung“ als neue Formen eingeführt werden und die „gerichtlichen Erwachsenenvertreter“ den bisherigen Sachwalter ersetzen. Im Zentrum steht der Ausbau der Selbstbestimmung von Betroffenen.

Letztlich wird das neue Modell kostengünstiger sein als die jetzige Regelung. Aber in der Anfangsphase besteht Finanzierungsbedarf – weil für alle Fälle in einem „Clearing“ überprüft werden soll, wie viel Vertretung nötig ist. Dafür müssen die Sachwalter- bzw. Erwachsenenschutzvereine ausgebaut werden, weil sie das „Clearing“ übernehmen sollen. Derzeit sind laut Justizministerium rund 60.000 Menschen besachwaltet.

## Die vier Säulen der Erwachsenenvertretung

### Vorsorgevollmacht

Damit kann jede voll entscheidungsfähige Person persönlich festlegen, von wem sie – sollte sie einmal nicht mehr entscheidungsfähig sein – vertreten werden möchte.

### Gewählter Erwachsenenvertreter

Einen gewählten Erwachsenenvertreter (Angehöriger, Nachbar oder Freund) kann eine Person auch dann noch bestimmen, wenn sie nicht mehr voll geschäftsfähig ist.

### Gesetzliche Erwachsenenvertretung

Sie ist für Personen gedacht, die ihre Vertretung nicht mehr selbst wählen können. Sie entspricht der bereits möglichen Vertretung durch nächste Angehörige, umfasst auch eine Vertretung vor Gericht und endet nach drei Jahren automatisch.

### Gerichtliche Erwachsenenvertretung

Sie entspricht – mit Einschränkungen – in etwa der bisherigen Sachwalterschaft; eine Vertretung für alle Angelegenheiten soll es nicht mehr geben. Die Vertretung endet nach Erledigung der definierten Angelegenheiten, spätestens nach drei Jahren.



**Christine Leopold,**  
Präsidentin von  
Kolping Österreich



© Agnes Stadlmann

## Gutes Leben ...

... bedeutet für mich daran mitzuwirken, dass ein erfülltes Leben nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere möglich wird: Für die Menschen in meinem persönlichen Umfeld, in meinem Verantwortungsbereich als Kolping-Präsidentin und auch weit darüber hinaus.

## IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Sitz der Redaktion: Katholischer Familienverband Österreichs, 1010 Wien, Spiegelgasse 3/3/9, Tel. 01 / 515 52-3281 oder 3201, Fax: 01 / 515 52-3699, E-Mail: info@familie.at, www.familie.at | Chefredaktion: Rosina Baumgartner; Mitarbeiter: Julia Standfest, Sissy Löffler, Alfred Trendl; Anzeigenverwaltung: Evelin Zesch, Tel.: (01) 515 52 - 3201, E-Mail: zesch@familie.at  
Grafik: Pinkhouse Design GmbH | Druck: NÖ-Presserhaus, 3100 St. Pölten; Verlagsherstellungsort: Wien | DVR 0116858

Anmerkung: Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle Formulierungen selbstverständlich auf männliche und weibliche Personen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Der Katholische Familienverband ist ein gemeinnütziger Verein zur Vertretung der Interessen der österreichischen Familien. Vorstand: Alfred Trendl (Präsident), Irene Kernthaler-Moser, Astrid Ebenberger (Vizepräsidentinnen), Rosina Baumgartner (Generalsekretärin), Helmut Prader (Geistlicher Beirat) und Andrea Kromer (Finanzreferentin).

Die Zeitschrift „ehe und familien“ ist die Mitgliederzeitung des Katholischen Familienverbandes Österreichs. Sie ist Sprachrohr der katholischen Familien gegenüber der Öffentlichkeit und informiert die Mitglieder über Aktivitäten des Verbandes sowie seiner Diözesanverbände. Das redaktionelle Ziel besteht darin, das Leitbild einer christlichen Familie darzustellen, die Familie zu einem Selbstverständnis zu führen und das Verbandsbewusstsein zu stärken. Information wird als Dienst am Leser beziehungsweise am Mitglied betrachtet.

## Expertise vom Hebammengremium

**Der parlamentarische** „Ausschuss für Petitionen und Bürgerinitiativen“ holt eine weitere Stellungnahme zur Bürgerinitiative „Fakten helfen!“ ein.



Der Katholische Familienverband unterstützt diese Initiative. Präsident Alfred Trendl gehörte 2014 zu den Erstunterzeichnern.

In Österreich gibt es keine Zahlen und Fakten über Schwangerschaftsabbrüche. Das möchte die Aktion Leben mit ihrer erfolgreichen Bürgerinitiative „Fakten helfen!“ ändern. Die Bürgerinitiative, die bislang von knapp 54.000 Bürger/innen unterzeichnet wurde, wird im parlamentarischen Ausschuss für Petitionen und Bürgerinitiativen behandelt. In seiner letzten Sitzung Mitte Jänner hat er das Hebammengremium um eine Ex-

pertise gebeten. Bisher haben sich alle Bundesländer mit Ausnahme von Wien, die Österreichische Ärztekammer, das Familienministerium sowie das Österreichische Institut für Familienforschung in ihren Stellungnahmen für eine Statistik und Motivenerforschung über Schwangerschaftsabbrüche ausgesprochen.

### Online-Unterzeichnung weiterhin möglich

Die Bürgerinitiative „Fakten helfen!“ kann bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgerinitiativen weiterhin online auf der Homepage des Parlaments unterzeichnet werden. Alle Informationen und den Link zur Parlamentshomepage finden Sie unter [www.fakten-helfen.at](http://www.fakten-helfen.at).



**Christoph Hackspiel,**  
Präsident  
Österreichische  
Kinderliga

### Gutes Leben ...

... bedeutet für mich viele Chancen zu erhalten und nutzen zu können, die in mir angelegten Talente und Potentiale für mich selbst und die Gemeinschaft entfalten zu können. Viel zu viele Kinder und Jugendliche haben diese Chancen nicht. Ihnen liebevolle, zuversichtliche und anregungsreiche Zeit zu schenken und Netzwerke der Solidarität zu knüpfen, wäre die wohl sinnvollste Investition für ein gutes Leben von ihnen und uns allen.

# ZEIT FÜR IHR KIND!

Es liegt in Ihren Händen

**NEUES KINDERGELDKONTO FÜR GEBURTEN AB 1.3.2017:**

- MEHR GELD FÜR DIE ZEIT MIT IHREM KIND
- 1000 EURO BONUS FÜR PARTNERSCHAFTLICHKEIT
- BEZAHLTER FAMILIENMONAT FÜR VÄTER

Weitere Informationen unter [www.bmfj.gv.at](http://www.bmfj.gv.at) oder 0800/240 262



## Empfehlungen



### 1. Ein Brief für die Welt

Hubert Gaisbauer gelingt es, in dem Buch: „Ein Brief für die Welt“ die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus für Kinder anschaulich zu erklären. In 23 Briefen macht er die wesentlichen Punkte des Papstschreibens deutlich und veranschaulicht sie mit vielen konkreten Beispielen. Behutsam werden Themen wie Umweltverschmutzung, Arbeitslosigkeit und ungerechte Ressourcenverteilung angesprochen. Wichtige Begriffe wie „Enzyklika“ oder „Klimawandel“ werden in Kurztexten erklärt, zudem wird Papst Franziskus und sein gewähltes Vorbild Franz von Assisi näher vorgestellt. Liebevoller Illustrationen von Leonora Leitl ergänzen das Buch, das sich für Kinder ab neun Jahren eignet. Das Buch „Ein Brief für die Welt“ von Hubert Gaisbauer ist im Tyrolia-Verlag erschienen, kostet 14,95 Euro und ist im gut sortierten Buchhandel erhältlich. Bestellung beim Tyrolia-Verlag unter der Tel.: 0512 22 33-209 oder online unter [www.tyrolia-verlag.at](http://www.tyrolia-verlag.at)

### 2. Kinderkreuzweg

Mit anschaulichen Beispielen stellt das Büchlein jede Kreuzwegstation unter ein für Kinder verständliches Thema wie beispielsweise „mutig sein“, „anpacken“

oder „Not lindern“. Was mache ich, wenn jemand anders, komisch oder lästig ist? Mache ich bei einer Gemeinschaft mit, wenn mich andere drängen? Diese Fragen können sich Kinder etwa bei Station 1 unter dem Titel „Mutig sein“ stellen. Der Kreuzweg folgt den traditionellen Kreuzwegstationen, Texte und Bilder setzen sich in einfühlsamer Weise mit den letzten Stunden im Leben Jesu auseinander, eine 15. Station „Jesus ist auferstanden“ ist angefügt.

**Kontakt und Bestellung:** Katholischer Familienverband, Tel.: 01/ 515 52- 3201 oder per E-Mail unter: [info@familie.at](mailto:info@familie.at); Preis: 1 Euro zzgl. Versandkosten (2 Euro für Nicht-Mitglieder)



### 3. Die besten Restl-Rezepte

Jährlich landen in Österreich 157.000 Tonnen Lebensmittel und Speisereste im Restmüll. Um dieser Wegwerf-Entwicklung entgegen zu wirken und den Wert der Lebensmittel zu heben, hat das Umweltministerium die Initiative „Lebensmittel sind kostbar!“ gestartet und „Restl-Rezepte“ gesammelt. Aufgeteilt in neun Bundesländer-Kapitel finden Familien zahlreiche Rezepte für Reste, vom Wochenpfandl über Brotsalat und Sterz bis zur „Quiche Surprise“.

**Kontakt und Bestellung:** Die 60-seitige Broschüre steht auf der Homepage des Bundesministeriums für ein lebenswertes Österreich als Download zur Verfügung: [www.bmlfuw.gv.at/service/publikationen/lebensmittel/restl\\_rezepte\\_2016.html](http://www.bmlfuw.gv.at/service/publikationen/lebensmittel/restl_rezepte_2016.html)

### 4. Handbuch zur PGR-Wahl 2017

Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2017, die österreichweit am 19. März stattfindet, lautet „Ich bin da“. Familien sind ausdrücklich aufgefordert an dieser Wahl teilzunehmen und dort, wo es möglich ist, auch das Familienstimmrecht zu nutzen. Eine hohe Wahlbeteiligung ist Ausdruck einer aktiven, lebendigen Gemeinschaft. Im Handbuch zur Pfarrgemeinderatswahl sind die wichtigsten Informationen – von der Kandidatensuche bis zur Konstituierung eines Pfarrgemeinderates – kompakt auf 40 Seiten zusammengefasst. Alle Stationen bis zur Wahl – von der Kandidatensuche bis zur Konstituierung eines Pfarrgemeinderates – werden beleuchtet.

Das Handbuch mit vielen nützlichen, wertvollen und praktischen Infos zur PGR-Wahl kann von der Homepage [www.pfarrgemeinderat.at/handbuch](http://www.pfarrgemeinderat.at/handbuch) heruntergeladen werden.

## Aus unserem Familienkochbuch

### Erbsenpüreesuppe

#### Zutaten:

15 dag getrocknete Erbsen  
 ½ l Wasser  
 4 dag Butter  
 1 kleine, gehackte Zwiebel  
 4 dag Mehl  
 1 l Wasser  
 ev. eine Speckschwarte  
 Salz und Pfeffer  
 Suppenwürze  
 Petersilie

#### Zubereitung:

1. Die Erbsen mehrere Stunden einweichen.
2. Butter heiß werden lassen, die Zwiebel leicht anrösten, mit dem Mehl stauben, aufgießen, die Erbsen mit dem Einweichwasser und Speckschwarte zugeben und ca. 1 Stunde kochen.
3. Die Schwarte entfernen, die Suppe würzen und pürieren. Mit Petersilie bestreut anrichten.

Als Einlage eignen sich geröstete Weißbrotwürfel und in der Fastenzeit besonders Semmel- oder Fastenknödel



9,90

für Mitglieder  
(zzgl. Versandkosten)

Dieses umfassende Kochbuch beinhaltet nahezu 500 Rezepte. Es kostet 9,90 € für Verbandsmitglieder, für Nichtmitglieder 19,90 € zzgl. Versandkosten. Bestellung: Katholischer Familienverband, Tel.: 01/51552-3201, E-Mail: [info@familie.at](mailto:info@familie.at)

## Veränderung beginnt im Kleinen

**Dieser Gedanke** steckt hinter dem Projekt „Gutes Leben“, mit dem der Familienverband Familien ermutigen will, nachhaltig zu leben.



© KfV / Tirol

Österreichweit sind es bereits mehr als 3.000 Familien, die sich am Projekt „Gutes Leben“ beteiligen. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie Verantwortung für ein lebenswertes Leben übernehmen wollen und in den eigenen Wänden damit beginnen. Miteinander als Familie ins Gespräch kommen, neue Erfahrungen

machen und dabei bewusst auf den Umgang mit seinen Mitmenschen, der Umwelt, der Nahrung etc. zu achten, ist der Grundgedanke dieses Projektes. 2015 vom Katholischen Familienverband Tirol entwickelt, werden Familien sechsmal im Jahr dazu animiert, sich mit einem bestimmten Thema bewusst auseinander zu setzen. Das

Pilotprojekt aus Tirol wurde nach einem Jahr zu einem Erfolgsprojekt, das mittlerweile nahezu österreichweit durchgeführt wird. Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos. Wer sich per E-Mail anmeldet, erhält zu jeder Aktionswoche Impulse, Informationen und Anregungen, die das Familienleben bereichern. 2017 startet das

Projekt mit der Aktionswoche „Lebendige Partnerschaft“ zum Valentinstag.

### Infos und Anmeldung

Anmeldung für den Mailversand unter E-Mail: [info-tirol@familie.at](mailto:info-tirol@familie.at) oder Tel.: 0512/2230-4383

Folgen Sie dem Projekt auch auf Facebook unter [www.facebook.com/eingutesleben](http://www.facebook.com/eingutesleben).



### Gutes Leben - Themen 2017

14. – 19. 2. 2017:	Lebendige Partnerschaft
3. – 9. 4. 2017:	einfach essen, einfach trinken
19. – 25. 6. 2017:	Herzlichkeit verschenken
18. – 24. 9. 2017:	tief durchatmen
28./29. 10. 2017:	den Sonntag feiern
Vier Adventssonntage: Zeit der Besinnung	

## Schwerpunkt Familie und Steuern

Meine Frau widmet sich ganz der Familie. Wir haben vier Kinder mit 2, 5, 9 und 11 Jahren. Lohnt sich die Arbeit mit der Steuerbürokratie? Ja es lohnt sich aber Familien fehlt in einem meist hektischen Alltag einfach die Zeit, sich mit dem Thema Steuern auseinander zu setzen. Mit unserem Schwerpunkt „Familie und Steuern“ wollten wir Familien mit fachkundiger Expertise unentgeltlich unterstützen, sich Geld vom Finanzamt zurückzuholen. Dazu stehen folgende Angebote zur Verfügung:

### Aktionstag am 15. Mai 2017

Am 15. Mai, dem internationalen Tag der Familie, informieren in allen Bundesländern Steuerexperten des Katholischen Familienverbandes kostenlos, wie Familien

Geld vom Finanzamt zurückbekommen, geben Steuertipps und beantworten individuelle Fragen. Detaillierte Informationen und die konkreten Beratungstermine in den einzelnen Bundesländern finden Sie ab Mitte April 2017 auf unserer Homepage [www.familie.at](http://www.familie.at)

### Kostenloses E-Mail-Service

Über unsere Service-Adresse: [steuerinfo@familie.at](mailto:steuerinfo@familie.at) können Sie ganzjährig, rund um die Uhr, Fragen zu Familie und Steuer stellen; diese werden von unseren Steuerexperten umgehend und kostenlos beantwortet.

### 10 Steuertipps für Familien

Der Katholische Familienverband hat 10 Steuertipps für Familien zusammengestellt. Sie reichen vom Kinderfreibetrag über Negativsteuer beantragen bis zu Kosten für Kinder mit Behinderung und stehen unter [www.familie.at/aktionstag](http://www.familie.at/aktionstag) zum Download zur Verfügung.



**Martin Schenk,**  
Sozialexperte der  
Diakonie, Mitinitiator  
der Armutskonferenz

© Diakonie

### Gutes Leben ...

... bedeutet für mich: Gute Bus- und Bahnverbindungen, sagt Maria, weil sie sonst nicht zu unserem Treffen in die Sozialberatungsstelle kommen könnte. Anna kann sich ein gutes Leben nicht ohne Musik vorstellen, Peter fallen zu allererst Bücher ein „damit die Welt größer wird“. Margot ist Anerkennung wichtig, Irene weist auf die Leichtigkeit hin, für Baruch sind sinnvolle Arbeit und gerechter Lohn unverzichtbar. Es geht wohl darum, was Menschen haben, was sie tun und was sie sein können.

steuer  
**FAMILIENGELD**

# Sonnengelb Urlaube 2017 für die ganze Familie

**Maßgeschneiderte Urlaubsangebote** zu familienfreundlichen Preisen – acht Urlaubsangebote bieten Spaß, Erholung und Gemeinschaft, speziell für Familien.



## Urlaub von der Pflege - Erholungstage für pflegende Angehörige

Viele Pflegenden leisten Großartiges. Es bedarf jedoch auch bei der Pflege von Angehörigen zu Hause immer wieder Zeiten der Entspannung und Neuorientierung, denn: Pflegezeit ist auch Lebenszeit! Gemeinsam verbringen wir diese Tage der Auszeit vom Pflegealltag am Mieminger Plateau in Tirol. Das von der Mieminger Kette umrahmte Sonnenplateau und der ruhige Ort Wildermieming bieten viele Möglichkeiten, zur Ruhe zu kommen, abzuschalten, die Natur zu genießen, aufzutanken und einfach die Seele baumeln zu lassen.

**Termin:** Montag, 8. Mai bis Freitag, 12. Mai 2017

**Ort:** Landhotel Gasthof Jäger, Wildermieming

**Preis für HP:** Einzelzimmer Euro 220,- pro Person, zuzüglich Kurtaxe und Unkostenbeitrag zum Auto (Bus), damit wir vor Ort flexibel sind.

**Anmeldeschluss:** Dienstag, 18.4.2017

### Information und Anmeldung:

Der Katholische Familienverband Tirol

Silvia Prögler, Tel.: 0512/2230-4381

E-Mail: info-tirol@familie.at

## Gusto-Pilgern 2017 - Bischofshofner Rupertuswege

In einer herrlichen Umgebung führt die Religionspädagogin und Pilgerbegleiterin Maria Gfrerer Sie zu interessanten Kirchen und Kapellen. Bei einer täglichen Gehzeit von rund 4,5 Stunden richtet sich das Angebot an alle, die die befreiende Kraft des Pilgerns in der Gemeinschaft kennenlernen wollen. Die Bewältigung ist

mit einer durchschnittlichen Kondition für jede körperlich gesunde Person möglich. Details finden Sie auf unserer Homepage unter [www.familie.at/gusto-pilgern](http://www.familie.at/gusto-pilgern).

**Termin:** Samstag 24. und Sonntag 25. Juni 2017

**Ort:** Treffpunkt am Samstag um 8:30 Uhr bei der Pfarrkirche in Bischofshofen; Abschluss am Sonntag um ca. 17:00 bei der Pfarrkirche.

**Preis für HP:** 70 Euro pro Person im DZ; Preis für Nicht-Mitglieder 85 Euro pro Person im DZ. EZ-Zuschlag: 22 Euro

**Anmeldeschluss:** Freitag, 12. Mai 2017

### Information und Anmeldung:

Der Katholische Familienverband Salzburg, Elisabeth Lonski  
Tel.: 0662/ 8047-1240, E-Mail: info-sbg@familie.at

## Aktivwoche am Längsee/Kärnten

Erholung und Entspannung am See, Baden, Lagerfeuer, Ausflugangebot in der Umgebung – die Aktivwoche in St. Georgen am Längsee bietet nicht nur Möglichkeiten für Aktive sondern auch Zeit für Entspannung, Auftanken und Erholen. Programmvorschläge der teilnehmenden Familien werden berücksichtigt.

**Termin:** 15. – 22. Juli 2017

**Ort:** Stift St. Georgen am Längsee/Kärnten

**Preis für VP:** 595 Euro für Erwachsene  
Ermäßigung für Kinder und Jugendliche

**Anmeldeschluss:** 31. Mai 2017

### Information und Anmeldung:

Katholischer Familienverband Österreich, Evi Zesch  
Tel: 01/ 515 52-3201, E-Mail: info@familie.at

## Naturerlebnistage am Bauernhof/Kitzbüheler Alpen

Am Salvenberg im Brixental können Klein und Groß Bergluft schnuppern und wunderbare Abenteuer bei einem unvergesslichen Urlaub erleben. Die Alpenschule Tirol liegt auf 1.000 m Seehöhe. Auf drei Bergbauernhöfen in der unmittelbaren Umgebung der Alpenschule Tirol wird übernachtet und gefrühstückt, rund um das Alpenschulehaus findet das begleitete Programm statt, wie z. B. Spiele und Aktionen zum Thema Natur und Bauernhof, Basteleien aus Naturmaterialien in der Kreativwerkstatt u. a. m.

**Termin:** Montag, 17. – Freitag, 21. Juli 2017

**Ort:** Westendorf in Tirol

**Preis für VP:** werden noch erarbeitet

**Anmeldeschluss:** Montag, 19. Juni 2017

### Information und Anmeldung:

Der Katholische Familienverband Tirol, Silvia Prögler  
Tel.: 0512/2230-4381, E-Mail: info-tirol@familie.at

### Erholungstage für Alleinerzieher/innen Familien

Wandern, schwimmen, Lagerfeuer, Tretbootfahren in St. Georgen am wunderschönen Längsee – das und mehr steht am Programm. Alleinerziehend zu sei ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, auch beide Eltern sowie Großeltern sind willkommen!

**Termin:** 22. – 29. Juli 2017

**Ort:** Stift St. Georgen am Längsee/Kärnten

**Preis für VP:** 595 Euro für Erwachsene, Ermäßigung für Kinder und Jugendliche

**Anmeldeschluss:** 31. Mai 2017

#### Information und Anmeldung:

Katholischer Familienverband Österreich, Evi Zesch

Tel: 01/ 515 52-3201, E-Mail: info@familie.at

### Urlaubswoche für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung

Die Eltern widmen sich gemeinsam unter fachlicher Begleitung eine ganze Woche lang Themen rund um ihre persönliche Situation, tauschen Erfahrungen aus, betätigen sich spirituell und kreativ und genießen die schöne Landschaft. Während der Seminarzeiten werden die Kinder mit Beeinträchtigung und deren Geschwister betreut. Für Familienzeiten zur Nutzung der Angebote vor Ort bleibt ausreichend Zeit. Das auf Kinder abgestimmte JUFA Hotel liegt in den Alpen und doch vor den Toren Wiens. Im Sommer begeistert das beliebte Wandergebiet Jung und Alt mit zahlreichen Freizeitangeboten, sogar ein eigenes Hallenbad lädt zum Planschen ein!

**Termin:** Sonntag, 23. Juli bis Freitag, 28. Juli 2017

**Ort:** JUFA Gästehaus Veitsch ([www.jufa.eu/veitsch](http://www.jufa.eu/veitsch))

**Preis für VP:** Erwachsene: 400 Euro, Kinder von 5 – 15 Jahre: 300 Euro, Kinder von 1 – 4 Jahre: 100 Euro, Kinder bis 1 Jahr: kostenlos

**Anmeldeschluss:** Samstag, 1. April 2017

**Information und Anmeldung:** Katholischer Familienverband Oberösterreich, Alexandra Hager-Wastler

Tel: 0723/7610-3431, E-Mail: info-ooe@familie.at

### Kreative Kleinkinder-Ferienwoche in Weyer

Pferde kennenlernen, im Heu und am Spielplatz toben, Ausflüge in die nähere Umgebung, Basteln und Malen steht am Programm. Die Aktivitäten werden mit den teilnehmenden Familien abgestimmt. Etwas ältere Kinder können ein erstes „Schnupperreiten“ absolvieren.

**Termin:** Samstag, 19. 8. bis Freitag, 25.8.2017

**Ort:** Reiterhof Edtbauer, Weyer bei Waidhofen

**Preis für VP:** Erwachsene: 420 Euro, bis 3 Jahre im eigenen Bett 200 Euro, 4-7 Jahre: 290 Euro, 8-14 Jahre 330 Euro. Preise inkl.

Vollpension sowie Gratis-Saftgetränke mittags und abends zum Essen. Die Zimmer sind mit Stockbetten, WC und Dusche ausgestattet. Für Kinder unter 3 empfehlen wir die Mitnahme eines Reisegitterbetts.

#### Information und Anmeldung

Katholischer Familienverband der ED Wien, Antonia Indrak-Rabl

E-Mail: familienverband@edw.or.at

### Reiterurlaub in Weyer

Geplant ist ein Ausflug ins Mendlingtal, Wanderungen im Nationalpark Kalkalpen, Schwimmen in der Ybbs, ein Ausflug nach Waidhofen/Ybbs. Je nach Können wird ausgeritten, in der eigenen Reithalle geübt oder der Umgang mit Pferden kennengelernt. Ein umfangreicher Spielplatz, ein Fußballplatz, Tennisplätze und Tischtennisplätze sowie eine Heuburg stehen zur Verfügung. Am Abend kann ein Lagerfeuer gemacht werden. Katzen und Hasen warten darauf, gestreichelt zu werden.

**Termin:** Samstag, 26. August bis Freitag, 1. September 2017

**Ort:** Reiterhof Edtbauer, Weyer bei Waidhofen

**Preis für VP:** Erwachsene: 420 Euro, bis 3 Jahre im eigenen Bett 200 Euro, 4-7 Jahre: 290 Euro, 8-14 Jahre 330 Euro. Preise inkl.

Vollpension sowie Gratis-Saftgetränke mittags und abends zum Essen. Die Zimmer sind mit Stockbetten, WC und Dusche ausgestattet. Für Kinder unter 3 empfehlen wir die Mitnahme eines Reisegitterbetts.

#### Information und Anmeldung:

Katholischer Familienverband der ED Wien, Antonia Indrak-Rabl

E-Mail: familienverband@edw.or.at

### Kombiangebot:

Bei Buchung beider Wochen am Reiterhof Edtbauer erhalten Sie die Nacht vom 25. auf den 26. 8. 2017 inkl. Frühstück kostenlos!

### Begleitete Ferienwoche



für alleinerziehende Mütter und/oder Väter mit ihren Kindern, Elternpaare mit ihren Kindern, Großeltern mit ihren Enkeln.

Im Geopark Ries befindet sich das Gästehaus JUFA Nördlingen, unser bewährtes Ziel der Ferienwoche. Nördlingen ist eine der besterhaltenen Reichsstädte Deutschlands, mit historischer Stadtmauer. Unser BetreuerInnenteam bietet den TeilnehmerInnen ein buntes Rahmenprogramm. Gemeinsame Aktivitäten z. B. kreativ gestaltete Ausflüge zum Kennenlernen der Stadt und der Umgebung stehen dabei ebenso im Mittelpunkt, wie spezielle Angebote für Kinder. Besonders für alleinerziehende Mütter/Väter können ein wenig Freiraum und die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen, sehr wertvoll sein.

**Ort:** JUFA Nördlingen im Ries: [www.jufa.eu/noerdingen](http://www.jufa.eu/noerdingen)

**Termin:** Montag, 24. Juli 2017 bis Samstag 29. Juli 2017

**Anreise:** mit Privatauto oder Bus (wird von uns organisiert)

**Leitung:** Silvia Nussbaumer mit Team

**Kosten** pro Person und Woche (Vollpension):

€ 255,- für Erwachsene

€ 198,- für Kinder, Jugendliche (4 - 15,99 Jahre), Kinder bis 3,99 Jahre frei

Unkostenbeitrag für den Bustransfer: € 25,- / Erwachsenen (Kinder frei)

In dringenden Fällen ist ein finanzieller Zuschuss möglich.

**Anmeldung:** bis spätestens 31. Mai 2017 an

Ehe- und Familienzentrum, Herrngasse 4, 6800 Feldkirch

Tel. 05522 74139

efz@kath-kirche-vorarlberg.at

[www.efz.at](http://www.efz.at)

## Ein Gutes Leben für Alle – machen Sie mit!

Im Jahr 2016 stand das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt, heuer werden zusätzliche inhaltliche Schwerpunkte wie Partnerschaft oder Willkommenskultur aufgenommen.



Der erste von insgesamt sechs Aktionszeiträumen des Jahres 2017 findet vom 14.-19. Februar 2017 statt. Rund um den Valentinstag steht das Thema „Lebendige Partnerschaft“ im Mittelpunkt. Bringen Sie mit unseren Projektimpulsen mehr Aufmerksamkeit, Humor und Schwung in Ihre Beziehung.

### Die Themenschwerpunkte der weiteren Wochen sind:

- **Gutes Leben - einfach essen, einfach trinken**  
Aktionswoche: 3. bis 9. April 2017
- **Gutes Leben – Herzlichkeit verschenken**  
Aktionswoche: 19. bis 25. Juni 2017

### Jetzt anmelden und mitmachen!

Schreiben Sie uns eine E-Mail an [info-stmk@familie.at](mailto:info-stmk@familie.at) mit Ihrem Namen und dem Betreff „Gutes Leben“.

Wir setzen Sie auf unseren Gutes-Leben-Mailverteiler und laden Sie rechtzeitig zu den weiteren Aktionswochen ein!

- **Gutes Leben – tief durchatmen**  
Aktionswoche: 18. bis 24. Sept. 2017
- **Gutes Leben – den Sonntag feiern**  
Aktionswochenende: 28./29. Oktober 2017
- **Gutes Leben – Zeiten der Besinnung**  
Aktionszeitraum: die 4 Adventsontage 2017

## Neue Autorität – das Geheimnis starker Eltern

Gelingende Elternschaft braucht starke und souveräne Eltern, die ihren Kindern Hafen und Anker sein können. In seinem Vortrag wird Dr. Philipp Streit die Eckpfeiler des Konzeptes der Neuen Autorität praktisch und anwendungsorientiert vorstellen und erklären. Erleben Sie an Hand ausgewählter Beispiele, warum die Neue Autorität sowohl für Eltern, als auch für Kinder und Jugendliche so hilfreich

und stärkend ist, und warum diese gerade auch in schwierigen und herausfordernden Erziehungssituationen so hervorragend funktioniert.

### Vortrag: Das Geheimnis starker Eltern

**Referent:** Dr. Philipp Streit, Psychotherapeut, Systemischer Familientherapeut, Lebens- und Sozialberater, Vorsitzender des Instituts für Kind, Jugend und Familie in Graz.

**Zeit:** Montag, 20. März 2017, 19.30 Uhr

**Ort:** Bildungshaus Mariatrost, Kirchbergstraße 44, 8044 Graz

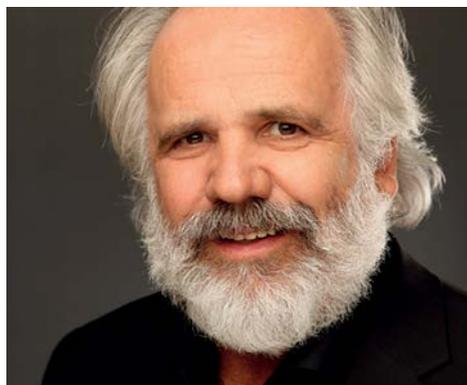
**Zielgruppen:** Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, Psychologinnen und Psychologen, Interessierte

**Kosten:** 15 Euro

**Anmeldung:** unter der

Tel.: 0316/ 391131-0

**Weitere Infos:** [www.mariatrost.at](http://www.mariatrost.at)



Buchtipps

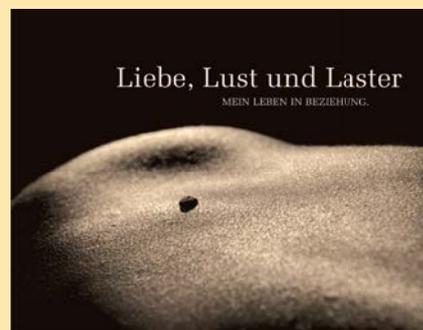
### Liebe, Lust und Laster – Mein Leben in Beziehung

Mit einem zeitlosen Kalender lädt das Familienreferat zum „Inneren Pilgern“ ein. 40 offene Impulse, die den Gedanken von Papst Franziskus in Amoris Laetitia nachspüren, regen zur Vervollständigung, Reflexion oder auch zum Widerspruch an.

**Preis:** 12,95 Euro

**Bestellungen per E-Mail an:** [familienreferat@graz-seckau.at](mailto:familienreferat@graz-seckau.at)

**Infos unter:** [www.familienreferat.online](http://www.familienreferat.online)



# Gewohnheiten reflektieren und überdenken!

Mit der Aktion **Verzicht – neu Aktion Plus Minus** – lädt der Katholische Familienverband Wien Familien und andere Gruppen dazu ein, ihre Gewohnheiten und ihren Konsum in der Fastenzeit zu überdenken.



Der gemeinsame Weg durch die Fastenzeit wurde auf dem Plakat in der Kirche dokumentiert: Wem die Fastenaufgabe (einigermaßen) gelungen ist, darf ein Picklerl aufkleben

In der Fastenzeit auf ein Konsumgut oder eine Gewohnheit zu verzichten, bietet die Möglichkeit, gewohnte Verhaltensmuster aufzubrechen und für sich neue Sichtweisen zu entdecken, die Kontrolle über die eigenen Wünsche und Handlungen zu erproben sowie das eigene Durchhaltevermögen zu testen. Wer bei der Aktion mitmacht, verzichtet in den sechs Wochen zwischen Aschermittwoch und Karsamstag – ganz oder teilweise – auf Alkohol, Süßigkeiten oder andere Konsumgüter bzw. Gewohnheiten. Jeder „gelungene Tag“ wird mittels Aufkleber auf einem Plakat der Aktion Verzicht oder dem Fastenstrauch

dokumentiert und so der Weg durch die Fastenzeit gemeinsam besprochen. Nähere Informationen zu dieser Aktion sowie weitere Ideen für die Fastenzeit finden Sie unter [www.aktionplusminus.net](http://www.aktionplusminus.net).

## Premiere in der Pfarre Lanzenkirchen

Mittels eigens entwickelter Impulskarten können auch Kinder an dieses Thema herangeführt werden. Die Pfarre Lanzenkirchen im Bezirk Wiener Neustadt baute die „Aktion Verzicht“ des Katholischen Familienverbandes der Erzdiözese Wien im Vorjahr erstmals in die Erstkommuni-

onsvorbereitung ein. Unter dem Motto „Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“ gab es in der Fastenzeit wöchentliche Aufgaben für die Kinder: Umweltschutz, Helfen im Haushalt oder das Sammeln fair gehandelter Schokolade für arme Kinder in Albanien waren einige dieser Themen. Die Kommunionkinder erhielten zudem Fastenstrauch-Karten, mit denen sie angeregt wurden, im Familienkreis während der Fastenzeit auf einzelne Konsumgüter oder Gewohnheiten zu verzichten.

## Fastenstrauch

Vorschläge auf mitgelieferten Aufklebern helfen bei der Entscheidungsfindung und lassen Raum für eigene Ideen. Und jeder „gelungene“ Tag bringt den Strauch symbolisch zum Blühen! Bei Einsendung eines Fotos von Ihrem blühenden Fastenstrauch nehmen Sie an unserem Gewinnspiel mit kleinen Sachpreisen teil. Preis pro Karte: 2 € (exkl. Versand)

## Angebot für Schulen und Kindergärten

Für Schulen und Kindergärten bieten wir eigene Plakate mit Stickern und einer umfassenden Ideensammlung zu je 3 € (exkl. Versand) an. Info beim Katholischen Familienverband der Erzdiözese Wien, E-Mail: [familienverband@edw.or.at](mailto:familienverband@edw.or.at)

## Aus unserem Familienkochbuch

### Rezepttipp für die Fastenzeit: Polenta mit Gorgonzola

#### Zutaten:

- 1l Salzwasser
- 25 dag Polentagrieß
- 20 dag Gorgonzola
- 6 dag Butter

#### Zubereitung:

1. Salzwasser zum Kochen bringen, Grieß einkochen und unter Rühren dick ausdünsten lassen. Polenta 1 cm dick auf eine Platte streichen und überkühlen lassen.

2. Aus der Polenta Rechtecke schneiden, diese in eine befettete Auflaufform schichten, mit Gorgonzola bestreuen, mit Butterflocken belegen und im Rohr kurz überbacken.
3. Dazu passen Paradeissauce und Salate.

Alternativ zum Gorgonzola kann die Polenta auch mit 10 gehackten Sardellenfilets, geriebenem Parmesan und Butterflocken bestreut werden.



9,90

für Mitglieder  
(zzgl. Versandkosten)

Noch mehr passende Rezepte für die Fasten- und Osterzeit und das gesamte Jahr finden Sie in unserem Familienkochbuch. Dieses können Sie über Mail an [familienverband@edw.or.at](mailto:familienverband@edw.or.at) bestellen. Preis: 9,90 € für Mitglieder / 19,90 € für Nicht-Mitglieder (exkl. Versand)

# PGR-Wahl 2017 – Nutzen Sie Ihre Stimme!

**Am 19. März 2017** werden österreichweit rund 28.000 Pfarrgemeinderätelinnen gewählt. Diese Möglichkeit zur Mitbestimmung gibt es seit über 50 Jahren.



© istockphoto.com / FatCamera

Pfarrgemeinderatswahl  
2017



ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinde zu übernehmen oder den Kandidaten/innen ihr Vertrauen auszusprechen.

Über 4,5 Millionen wahlberechtigte Katholiken/innen haben alle fünf Jahre die Möglichkeit eine Funktion in ihrer

Das Besondere daran: In vielen Pfarren dürfen nicht nur junge Menschen kandidieren und wählen, es gibt auch

## Familienstimmrecht bei der PGR-Wahl

### Diözese Eisenstadt

Wahlalter: ab 14 Jahren  
kein Familienstimmrecht

### Diözese Feldkirch

Wahlalter: ab 16 Jahren  
Familienstimmrecht, ein Elternteil pro Haushalt für alle Kinder, eine Stimme pro Kind.

### Diözese Graz-Seckau

Wahlalter: ab 14 Jahren  
kein Familienstimmrecht

### Diözese Gurk-Klagenfurt

Wahlalter: ab 14 Jahren  
Familienstimmrecht, Eltern haben je eine halbe Stimme pro Kind. Entscheidung über das Familienstimmrecht trifft die Pfarre.

### Diözese Innsbruck

Wahlalter: ab 14 Jahren  
Familienstimmrecht, Entscheidung, liegt bei der Pfarre, je eine halbe Stimme pro Elternteil.

### Diözese Linz

Wahlalter: ab 16 Jahren  
Familienstimmrecht. Jeder Elternteil hat eine halbe Stimme für das Kind oder es wird vereinbart, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

### Erzdiözese Salzburg

Wahlalter: ab 14 Jahren  
das Familienstimmrecht muss von der Pfarre beim Seelsorgeamt beantragt werden.

### Diözese St. Pölten

Wahlalter: ab 16 Jahren  
Familienstimmrecht; muss im Vorfeld vom Pfarrgemeinderat beschlossen werden. Erziehungsberechtigte erhalten auf Verlangen für jedes ihrer noch nicht wahlberechtigten Kinder einen Stimmzettel.

### Erzdiözese Wien

Wahlalter: ab 16 Jahren, gefirmte Jugendliche ab 14 Jahren, das Familienstimmrecht wird von den erziehungsberechtigten Eltern ausgeübt, diese vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.



Maria Langmaier,  
Allianz für den freien  
Sonntag Österreich

## Gutes Leben ...

... bedeutet für mich angemessene Arbeitszeiten und Zeitwohlstand für alle. Dabei sind gemeinsame freie Zeiten – der freie Sonntag – von besonderer Bedeutung.

ein Familienstimmrecht. Alfred Trendl, Präsident des Katholischen Familienverbandes, hebt hier die Vorbildwirkung der Kirche hervor. „Während die Interessen der Kinder im politischen Diskurs kaum gehört werden, erhalten sie bei den PGR-Wahlen durch das Familienstimmrecht eine Stimme und werden so aktiv in das Leben der Pfarrgemeinde eingebunden.“ Trendl appelliert an die Familien, von der Möglichkeit des Familienstimmrechtes Gebrauch zu machen. „Eine hohe Wahlbeteiligung ist ein Zeichen einer lebendigen Kirche und wichtig, damit die Pfarrgemeinderäte gestärkt aus dieser Wahl gehen“. Die Pfarrgemeinderäte/innen sind das Rückgrat des freiwilligen Engagements in der Kirche; sie gestalten das kirchliche und gesellschaftliche Leben aktiv mit. Ohne diesen Einsatz wäre in vielen Pfarrgemeinden weder die Seelsorge noch die Erhaltung der pfarrlichen Infrastruktur möglich. Für Pfarrgemeinderäte, insbesondere jene, die für den Bereich Familien zuständig sind, bietet der Katholische Familienverband ein besonderes Service: Unter [www.familie.at/pfarrgemeinderat](http://www.familie.at/pfarrgemeinderat) finden Sie die Angebote des Katholischen Familienverbandes übersichtlich zusammengefasst. Neben Know-How und Fachinformationen zum Thema Familie gibt es auch konkrete Vorschläge für die Familienangebote in den Pfarren: Beratungsinfo zu Familie und Steuer, Elternbildungsveranstaltungen oder Materialien zum arbeitsfreien Sonntag.



# Geld fairanlagen



[www.oikocredit.at](http://www.oikocredit.at)  
01/505 48 55

„Hinweis: Werbematerial der Stichting Oikocredit International Share Foundation, Wertpapierprospekt samt allfälligen Nachträgen abrufbar unter [www.oikocredit.at](http://www.oikocredit.at)“

ENTGELTLICHE ENSCHÜTLUNG

## Spieletipps

### Luther – Das Spiel

Vor genau 500 Jahren heftete Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg. Mit dem gleichermaßen stimmungsvollen wie informativen Brettspiel begeben sich die Spieler auf Reisen quer durch Deutschland, zu wesentlichen Städten in Luthers Leben. Von seinem Geburtsort Eisleben über Erfurt, wo er das Gelübde ablegte Mönch zu werden, Augsburg, wo das evangelische Bekenntnis entstand, Marburg, Worms, bis nach Wittenberg. Das Reisen kostet Proviantpunkte, die man dementsprechend vorrätig haben sollte, bringt aber Erfahrungspunkte. Und um diese geht es letztlich in der Endabrechnung. Ist man erst mal in die Welt des 16. Jahrhunderts spielerisch eingetaucht, folgt das Interesse an den Persönlichkeiten und Ereignissen

rund um Luther wie von selbst.

Alter: ab 10 Jahren  
Anzahl: 2 - 4 Spieler  
Dauer: ca. 45 Min.  
Preis: ca. 30 Euro  
Verlag: Kosmos/  
Belsar



### Stratego Pirates!

Ist perfekt auf die jüngsten Spieler zugeschnitten, mit 3D-Schiffen, dem Abschuss von Kanonen und jeder Menge Action. Hat man die beiden Schiffe mit ein paar einfachen Handgriffen zusammengebastelt, geht es auch schon los. Die Schiffe liegen Seite an Seite und haben ihre Fahnen gehisst. Kapitän Rudi Rotbart und seine Crew mit Egbert Einzahn, Ole Otter, Boris Bombenfänger können es kaum erwarten, den Kahn zu entern. Wer sich an Bord des Kontrahenten durchgesetzt hat, kann schließlich den Versuch wagen, den Platz der Fahne zu erraten. Tappt er dabei allerdings ins Pulverfass, geht alles wieder von vorne los.

Alter: ab 5 Jahren  
Anzahl: 2 Spieler  
Dauer: ca. 30 Minuten  
Preis: ca. 40 Euro  
Verlag: Jumbo



### Make 'n' Break Architect

Wer schafft bei Make 'n' Break Architect den Trick mit dem richtigen Knick und baut mit seinem farbenfrohen Zollstock die vorgegebene Figur am schnellsten nach? Der bunte Meterstab besteht aus zehn unterschiedlich farbigen Gliedern. Je nach Schwierigkeitsgrad der gezogenen Baukarte muss nicht nur die Form stimmen, sondern auch die Farbe: beim „Haus vom Nikolaus“ zum Beispiel das Dach aus einem blauen und einem roten Teil.

Alter: ab 8 Jahren  
Anzahl: 2 - 4  
Spieler  
Dauer: ca. 15  
Minuten  
Preis:  
ca. 38 Euro  
Verlag:  
Ravensburger



## Rätsel

### ZWEI DENKSPORTAUFGABEN FINDEST DU DIE ANTWORTEN?

#### 1 Eine harte Schale

*Harte Schale, leckerer Kern,  
wer mich knackt, der isst mich gern?*

#### 2 Kugelrund

*Sie schwebt daher ganz kugelrund,  
durchscheinend, leicht und herrlich bunt.  
Entstanden ist's durch einen Hauch -  
lang lebt sie nicht, bald platzt der Bauch.*



#### RICHTIG RATEN UND GEWINNEN:

Sende deine Antworten bitte bis spätestens 16. März 2017 entweder per E-Mail an [info@familie.at](mailto:info@familie.at) oder auf einer Postkarte an den Katholischen Familienverband, Spiegelgasse 3/9, 1010 Wien; Betreff: Rätsel  
Jede Mailadresse und jede Einsendung nimmt nur einmal an der Verlosung teil.  
Bitte vergiss nicht deine Postadresse und dein Alter anzugeben!

#### Die richtigen Lösungsworte der Rätselaufgaben aus Heft 4/2016 waren: „Nikolaus“ und „Schneeflocke“.

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

#### Imhotep (Kosmos):

Peter Oberschneider, 9971 Matri; Sophie + Elias Nagl, 6020 Innsbruck; Clarissa Ogris, 9020 Klagenfurt

#### Findet Dory (Lisciani/Piatnik):

Tobias+Luisa Schneider, 9900 Lienz; Valentina Fuchs, 5251 Höhnhart; Theo + Helene Heidenreich, 7301 Deutschkreuz

#### Das verdrehte Labyrinth (Ravensburger):

Daniel Mattersberger, 9971 Matri; Monique, Estelle, Adrian+Enya Totschnig 9907 Tristach; Melanie Fürsatz, 7222 Rohrbach/Mattersburg;

## Alfred Handschuh – der neue Vorsitzende stellt sich vor

Ich bin verheiratet, wir haben zwei Söhne und für mich bedeutet Familie vor allem Geborgenheit, Liebe und bietet das Fundament persönlicher Entwicklung für alle Familienmitglieder. Um diese Werte weitergeben zu können, finde ich es wichtig, dass Familien nicht nur von innen, sondern auch von außen gestärkt werden! Seit vielen Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich im Katholischen Familienverband, weil ich überzeugt bin dass die Familien, welche das Fundament unserer Gesellschaft darstellen, heute mehr denn je Unterstützung brauchen um den steigenden Herausforderungen gewachsen zu sein. Ich möchte mich als Vorsitzender für die Interessen der Familien auf politischer

und gesellschaftlicher Ebene einsetzen, um sie auf Basis unserer christlichen Werte auf ideeller und materieller Ebene zu stärken. Das im Jahr 2015 gestartete Projekt „Gutes Leben“ ist für mich ein schönes Beispiel, wie wir die Familien ansprechen können, sich neben den sehr wichtigen Bereichen des täglichen Familienlebens auch mit Themen wie Umwelt, Nachhaltigkeit oder Gesundheit auseinanderzusetzen. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesen Themen einen Beitrag leisten können, um der Verantwortung für die nächsten Generationen gerechter werden zu können. Ich lade Sie herzlich ein uns zu unterstützen und die Zukunft der Familien aktiv mitzugestalten!



Alfred Handschuh ist 51 Jahre alt, Vater von zwei Söhnen und Vertragsbediensteter in der Öffentlichkeitsarbeit des Burgenländischen Müllverbandes. Er leitet seit Dezember 2016 die Geschicke des Katholischen Familienverbandes Burgenland.

## Gutes wurde (er)lebbar ...

... bei der **Jahreshauptversammlung** des *Katholischen Familienverbandes Burgenland*.



Maria Kroyer bastelte mit den Teilnehmern Adventkränze.

Kreativ startete die Jahreshauptversammlung des Katholischen Familienverbandes Burgenland am 25. November letzten Jahres in Andau, der Heimatpfarre unseres geistlichen Assistenten Gabriel Kozuch. Maria Kroyer aus Trausdorf, die Frau mit den tausend kreativen Ideen, war eingeladen mit den Teilnehmer/innen Adventkränze und adventliche Gestecke zu basteln. Dass man scheinbar Nutzloses kreativ zu einem wunderschönen Adventkranz

binden kann, wurde sehr anschaulich gemacht. Kroyer findet die Materialien unter anderem auf Mülldeponien und Abfallsammelstellen, vor allem auch in der Natur. Lediglich verschiedenes „Grünzeug“ wie Tannenreisig, Thujen und Efeu wurde vom Familienverband bereitgestellt. Der Grundkranz wurde aus alten Zeitungen her-

gestellt. Neu waren nur die Kerzen, alles andere bestand aus wiederverwertbaren Materialien. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Wunderschöne Adventkränze und Gestecke aus scheinbar Wertlosem erstrahlten in neuem Glanz, davon konnte sich auch Irene Kernthaler-Moser, Vizepräsidentin des Katholischen Familienverbandes Österreichs, überzeugen. Unser geistlicher Assistent Gabriel Kozuch segnete die Kunstwerke. Beim vereinsrechtlichen

Teil wurde der Vorstand gewählt. Alfred Handschuh folgt Sieglinde Sadowski, die neun Jahre die Geschicke des Familienverbandes Burgenland lenkte, als Vorsitzender nach. Neu im Team sind Elvira Mihalits-Hanbauer und Christine Sgarz. Ein besonders herzliches Dankeschön gilt unserer scheidenden Vorsitzenden Sieglinde Sadowski sowie den Vorstandsmitgliedern Nikolaus Faiman und Ernst Bauer.



### Projekt Gutes Leben 2017

Themen, die uns das ganze Jahr über begleiten werden, sind: Lebendige Partnerschaft, einfach essen/einfach trinken, Herzlichkeit verschenken, Klimaschutz im Alltag, Sonntagkultur, Zeiten der Besinnung.

Für alle Interessierten gibt es Unterlagen zum Projekt „Gutes Leben“ unter [www.familie.at/burgenland](http://www.familie.at/burgenland). Wer sich auf dieser Internetseite oder gleich unter [info-bgld@familie.at](mailto:info-bgld@familie.at) anmeldet, bekommt kurz vor der jeweiligen Projektwoche Informationen und Impulse zugesandt. Anmeldungen sind jederzeit möglich!

## „Ich finde, dass da wirklich etwas getan werden muss!“

**Im November** hielt der deutsche ehem. Sozialrichter Jürgen Borchert auf Einladung des Katholischen Familienverbandes Kärnten einen aufsehenerregenden Vortrag zum Thema „Generationengerechtigkeit“. Eine sehr persönliche Wortmeldung einer Mutter aus Klagenfurt.



© Shutterstock.com / Alena Ozerova

„Ich bin sehr froh, dass wir in Österreich die Möglichkeit haben, als Frauen eine gute Ausbildung zu machen. Das habe ich auch gern in Anspruch genommen, habe mich aber dennoch entschieden mit 32 Jahren aus dem Beruf auszusteigen und mich ausschließlich der Kindererziehung zu widmen. Ich bereue das nicht. Ich weiß wie es ist, mit einem kleinen Gehalt zu leben, weil mein Mann ein normales Gehalt hat und man dann als Familie mit sehr wenig Geld auskommen muss. Deshalb hat mich der Vortrag sehr angesprochen, weil er erklärt, dass die häufige Geldknappheit nicht unbedingt an fehlendem wirtschaftlichen Talent

liegt, sondern, dass da wirklich eine Ungleichbehandlung vorliegt. Wir haben im Monat ein Nettoeinkommen von 1.650 Euro zur Verfügung. Darin enthalten sind Überstunden meines Gatten sowie meine geringfügige Tätigkeit. Dazu kommt noch die monatliche Steuerrückzahlung von 195 Euro aus dem Familienlastenausgleichsfonds (FLAF). Von diesem Geld müssen alle Kosten für drei Personen getätigt werden!

„Aber ihr bekommt doch sicher Wohnbeihilfe?“, hört man dann. Fehlanzeige! Für Wohnung und Strom gehen 650 Euro des Einkommens weg. In dieser Lebensrealität befinden sich mehr Österreicher als man denkt! Ich finde, dass beim Thema Familie und Finanzen wirklich etwas getan gehört! Ich möchte da nicht ausspielen: Hausfrau oder berufstätige Frau. Ich bin in den Jahren, als ich zu Hause war, anderen Müttern immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden und habe beraten – kostenlos. Ich habe viel für die Gesellschaft geleistet, habe mich in der Kirche engagiert, habe viele Ehrenämter übernommen; alles unbezahlt. Und das war mir möglich, weil ich zu Hause war.

### Ich hatte wenig von meiner Mutter

Meine Mutter war immer berufstätig, und ich habe als Kind erlebt, dass das nicht schön ist. Es gab zwar vorgekochtes Essen, das am Herd stand, das man sich selber warm machte, aber es war nie jemand daheim. Die Mama ist am Abend um halb acht heimkommen und war müde von der Arbeit. Man hat sie nicht belastet mit irgendwelchen Problemen, die man vielleicht gehabt hat. Meine Mama ist aber eine Frau, die in der Öffentlichkeit immer sehr positiv wahrgenommen wurde. Und das steht ihr auch zu. Aber als Tochter habe ich nicht wirklich viel von ihr gehabt. Mir ist es schon wichtig, dass ich meinem Sohn das ermöglichen kann. Der Beruf hat meiner Mutter diese Möglichkeit genommen, so sehe ich das heute. Ich finde einfach, dass das Muttersein wirklich ganz wichtig ist und dass es nicht hoch genug geachtet werden kann.“

Der Vortrag von Jürgen Borchert vom 3. November 2016 ist online abrufbar: [www.familie.at/kaernten](http://www.familie.at/kaernten)

## Steuerfreies Existenzminimum für alle Kinder

Einnahmen	
1.650 €	durchschnittl. Netto-Jahreseinkommen aufgeteilt auf 12 Monate
195 €	Steuerrückzahlung aus dem Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) = Familienbeihilfe
<hr/>	
1.845 €	
Ausgaben:	
650 €	Miete und Strom (48 € Strom)
135 €	Medien (Rundfunk, TV, 3 Handys)
450 €	Wirtschaftsgeld Familie (Essen, Kosmetik, Wasch- und Putzmittel)
50 €	Katze
100 €	Tankgeld
65 €	Autoversicherung
16 €	Hausratsversicherung
2 €	Wirtschaftsgeld Kind
2 €	Taschengeld
2 €	Wirtschaftsgeld

© KfV-Kärnten

Die Gehaltsschere zwischen niedrigen und hohen Einkommen geht immer weiter auf. Das zeigt der Einkommensbericht des Rechnungshofs. Arbeiter haben seit 1998 einen Reallohnverlust von 13 Prozent hinnehmen müssen, Frauen verdienen weiterhin deutlich weniger als Männer. Familien geraten noch mehr unter Druck. Der Familienverband Kärnten setzt sich daher für die steuerrechtliche Berücksichtigung von Unterhaltspflichten ein! Im Nachbarland Deutschland wird der Existenzbedarf eines Kindes regelmäßig ermittelt. Er ist steuerfrei gestellt und beträgt derzeit 7.356 Euro. Der Steuerfrei-

betrag von 440 Euro pro Kind und Jahr in Österreich geht an der Lebenswirklichkeit der Familien völlig vorbei. Wir fordern daher vom Familienministerium eine realistische Bedarfserhebung durch eine Kinderkostenstudie!

Mit freundlicher Unterstützung von:

DieKärntner  
**SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

## Sonntag – ein Geschenk des Himmels

Sie suchen noch einen Blickfang für einen Pfarrball, einen Kirtag oder eine Versammlung und wollen gleichzeitig das Anliegen für einen arbeitsfreien Sonntag unterstützen? Der Katholische Familienverband verleiht kostenlos drei großformatige, ca. 30m<sup>2</sup> große Transparente mit der Botschaft „Sonntag – ein Geschenk des Himmels“. Damit können Orte, Gemeinden und Pfarren Flagge zeigen! Darüber hinaus gibt es auch A3 Plakate und Postkarten. Der überwiegend arbeitsfreie Sonntag prägt für große Teile der Bevölkerung das gesellschaftliche, religiöse, kulturelle und familiäre Zusammenleben und ist damit ein psychosozialer Dienst an der ganzen Gesellschaft. Mit diesen „Sonntags-Materialien“ möchten wir noch mehr öffentliches Bewusstsein für den freien Sonntag schaffen und darauf hinweisen, dass dieser Tag Lebensqualität und Zeitwohlstand bedeutet.



Kontakt, Information und Bestellung:  
Tel.: 01 515 52-3201  
E-Mail unter [info@familie.at](mailto:info@familie.at)

## Familien für Familien

Seit Mai 2016 läuft das Integrationsprojekt des Katholischen Familienverbandes „Familien für Familien“. 23 Patenfamilien unterstützen regelmäßig 11 Familien aus Syrien. Dabei wurden schon zahlreiche Freundschaften geschlossen und viel erlebt: gemeinsame Tiergartenbesuche, Kochnachmittage oder Fußballspiele. Im Dezember organisierten wir ein besinnliches Punschtrinken. Während die Kinder Seifen herstellten nutzten die Erwachsenen die Gelegenheit zum ungezwungenen Austausch. Sie wohnen in Wien oder Niederösterreich und wollen auch eine geflüchtete Familie mit anerkanntem Asylbescheid zwei bis vier Mal pro Monat im Alltag unterstützen? Auf [www.familienfuerfamilien.at](http://www.familienfuerfamilien.at) können Sie sich informieren und anmelden. Der nächste Projektzyklus startet im Mai.



Gute Stimmung beim gemeinsamen Seifen ziehen.

© KFÖ/Standfest

### www.familie.at im neuen Design

Der Katholische Familienverband startete mit einem überarbeiteten Internet-Auftritt ins neue Jahr. Die neue Homepage [www.familie.at](http://www.familie.at) ist jetzt handytauglich, übersichtlicher, benutzerfreundlicher und kann jetzt auch mit dem Smartphone oder Tablet in responsivem Design aufgerufen werden. Interessierte Familien erfahren darauf nicht nur die wichtigsten Entwicklungen der aktuellen Familienpolitik sondern finden auch zahlreiche Rezepttipps, Gewinnspiele sowie alles über unsere laufenden Projekte!



## Ein Geschenk für ein ganzes Jahr!

Schenken Sie Kindern, Enkeln, Freunden oder Bekannten eine Jahresmitgliedschaft beim Katholischen Familienverband! Es ist ein Geschenk mit doppeltem Wert und passend zu vielen Anlässen: Taufe, Hochzeit, Geburtstag, Weihnachten oder schlicht als Dankeschön um zu zeigen, dass Sie Familienarbeit wertschätzen! Mit einer Mitgliedschaft beim Katholischen Familienverband liegen Sie richtig!

### Die Vorteile als Familienverbandsmitglied:

Für einen Jahresbeitrag von rund 20 Euro (variiert je nach Diözesanverband) bieten wir Ihnen:

- Informationen und Know-How zum Thema Familie
- 4 Mal jährlich die Zeitschrift ehe und familien mit Infos und Tipps für die ganze Familie
- Vermittlung von Kinderbetreuung
- maßgeschneiderte Familienurlaubsangebote
- kostenloses Steuerinfo-Service
- Familienverbandsprodukte zum Vorteilspreis
- Informationsfolder zu aktuellen Themen
- Elternbildungsseminare, Veranstaltungen, Vorträge
- regelmäßige Newsletter
- die Vertretung Ihrer Interessen auf politischer Ebene!

### So geht's:

Sie sind interessiert? Auf unserer Homepage [www.familie.at](http://www.familie.at) können Sie eine Mitgliedschaft verschenken; unverbindliche Informationen erhalten Sie unter der Tel.: 01/515 52 – 3201 oder per E-Mail unter: [info@familie.at](mailto:info@familie.at) – Kennwort: „Mitgliedschaft verschenken“.